
Plan for opplegget:

Lola rennt lässt sich einer Filmanalyse unterziehen. Bevor wir uns den Film ansehen, haben wir ein bisschen Filmkunde studiert.

Empfohlene Quellen: Arne Engelstad: *Den forføreriske filmen*, side 33 (Anslaget), evt. *Grip teksten Vg1*, side 87-89 (Anslaget)

(45 Minuten + Hausaufgabe) Ich habe die Schüler Teile des Kapitels auf Norwegisch lesen lassen und eine Zusammenfassung auf Norwegisch schreiben lassen.

Das Ziel: Einige Begriffe unter die Haut zu bekommen: *Stimmung, Erzählweise, Hauptthematik* (Mål i læreplanen: 3,5,6,7,9)

(45 Minuten + Hausaufgabe) Im Oktober 1998 hat die Zeitung "Presse und Sprache" einen interessanten Artikel aus der Süddeutschen Zeitung über den Film vereinfacht und zurechtgelegt für Schüler. Der vereinfachte Artikel heisst *Deutsches Kino auf Speed*. Der Originalartikel heisst *Ein Narr, wer den Schicksal nent* und ist zu kaufen für 2 Euro (Adresse: Siehe oben)

Diesen Artikel habe ich auch eingesetzt bevor wir den Film gesehen haben. Man kann folgende Aufgaben in Verbindung mit dem Lesen des Artikels stellen:

1) Schauen Sie sich ein paar kurze Trailers in Youtube an, z.b. diesen:

<http://www.youtube.com/watch?v=kbs-CEVUX5E&feature=related>

Wovon könnte der Film handeln? Machen Sie der Titel und die Bilder neugierig? Würden Sie den Film gern sehen? Erzählen Sie/Diskutieren Sie mit Ihrem Nachbarn.

2) Lesen Sie den Artikel. Extreme Schnelligkeit bestimmen die Handlung und die Regie des Films. Unterstreichen Sie alle Wörter und Passagen im Text, die das zum Ausdruck bringen.

Das Ziel: den Schülern einen Eindruck von dem Film zu geben. Die Schüler sollen etwas über die Handlung erfahren, ein paar Erwartungen "aufbauen". Sprachliches üben.

(45 Minuten) In der nächsten Stunde haben wir den Vorspann des Films angesehen. Der dauert einige Minuten, geht meiner Meinung nach bis ein Fussball in die Luft geschossen wird und die Leute im Bild zu einer Formation zusammengehen und den Titel *Lola rennt* bilden.

Nach dem Anschauen des Vorspanns haben wir die Stimmung (hektisch, chaotisch, jemand ist in Zeitnot usw), die Erzählweise (hektisch, schnell, knapp, unterschiedlich usw.) und die Thematik (Zeit, Zufall usw.) diskutiert. Die Schüler haben Hypothesen aufgestellt. Gespräch/Diskussion, evt. Cafédialog (siehe unten)

Ziel: Erwartungen aufbauen – zur Stimmung, Erzählweise und Thematik

Forlag til differensiering:

(For de mindre avanserte) I vedlegg I har jeg skrevet ned det fortellerstemmen sier under anslaget. Dette kan gjøre det litt lettere for (noen av) elevene når de skal filosofere litt rundt hva filmens tema kan være.

(For de mer avanserte) In diesem ersten Teil des Films sieht man ausserdem viele der Personen, die später im Film vorkommen, d.h. man könnte auch versuchen, sich diese zu merken (Was man nach einigen Minuten eines Films schon weiss. Das versteht man erst nachher.)

(For de mer/mest avanserte) Zwischen jeder Laufsequenz kommt ein ruhiger Teil (Drei Laufsequenzen, zwei ruhige Teile), in denen Lola und Manni (ihr Freund) im Bett liegen und das Leben und die Liebe besprechen. Diese Sequenzen könnte man auch analysieren/besprechen/die Schüler könnten sich darüber Gedanken machen.

(90 Minuten) Den Vorspann noch einmal zeigen zusammen mit dem ersten Lauf (etwa 30 Minuten). Die Schüler sollen raten/Hypothesen dazu aufstellen, was im nächsten Lauf passieren könnte, wenn Lola einige Minuten später in Gang kommt wegen des Hundes. Schriftlich oder mündlich.

(Man kann evt auch nach Lolas zweitem Lauf (nach etwa einer Stunde) stoppen und weitere Hypothesen aufstellen)

Den Film zu Ende sehen. Das wird höchst wahrscheinlich den Rest der Zeit in Anspruch nehmen.

(45 Minuten) Nach dem Film:

- eine kleine Diskussionsrunde machen. "Wie fanden Sie den Film? Begründen Sie ihre Meinung!"
- Rezension schreiben

(45 Minuten) Gestaltungsmittel im Film diskutieren.

Kommentar: Während des Sehens haben die Schüler ein Blatt bei sich gehabt, das die Gestaltungsmittel im Film beschreiben (vedlegg II). Dieses Blatt habe ich erstellt und es passt sehr gut zu diesem Film. Es können natürlich je nach Geschmack Kriterien ergänzt oder weggelassen werden. Während des Sehens und nach dem Sehen haben die Schüler dieses Blatt ausgefüllt und mit dessen Hilfe wurde die Diskussion sehr fruchtbar.

Cafédialog(e):

Man etabliert Stationen (Cafés) im Klassenzimmer. In jedem Café soll eine Aufgabe gelöst werden/ eine Problemstellung diskutiert werden. Jedes Café hat einen Wirt/eine Wirtin. Diese Person funktioniert als Sekretär/Sekretären und "bewirtet" (Lesen Sie: referiert) sein Café die ganze Stunde/ die ganze Unterrichtseinheit durch. Die sonstigen Schüler wandern von Café zu Café und bekommt also jedes Mal eine neue Aufgabe/eine neue Problemstellung, während der Cafèwirt/die Cafèwirtin immer von derselben hört – und Referat macht.

Am Ende der Unterrichtseinheit können entweder die CafèwirtInnen die Diskussionen der unterschiedlichen Gruppen zusammenfassen (mündlich) ODER eine schriftliche Zusammenfassung machen, die allen zukommen kann – entweder per E-Mail oder als Dokument im Fachraum (ITSL, Fronter etc)
